

„Aus Alt mach Neu“
Statt kaufen!



UPCYCLING

Das wird so gesprochen
„apseickling“



UPCYCLING

Dürfen wir uns vorstellen?

Das Lebens-hilfewerk Marburg-Biedenkopf setzt sich für die Rechte aller Menschen mit Behinderungen ein.

Im Lebens-hilfewerk gibt es viele verschiedene Standorte.

Dazu gehören: die Wohn-häuser, Wohn-gemeinschaften, die Werkstätten und die Inklusions-Betriebe.

Das Lebens-hilfewerk hat drei Werkstätten.

Die Hinterländer Werkstätten, die Reha-Werkstätten und die Lahnwerkstätten Marburg.

Wir sind Mitarbeiter•innen aus den Lahnwerkstätten in Marburg.

Wir haben beschlossen, wir wollen etwas für die Umwelt tun.

Wir sind gerne kreativ.

Wir wollen Kreativität und Umwelt miteinander verbinden.

Da fanden wir das Upcycling perfekt dafür.

Also beschlossen wir ein Projekt zu starten.

Wir haben das Projekt „Aus Alt mach Neu“ genannt.

Mit unserem Projekt haben wir uns bei der Stadt Marburg beworben.

Die Stadt Marburg fördert jedes Jahr Nachbarschafts-projekte im Klima-schutz.

Da wollten wir dabei sein!

Im Januar 2021 haben wir dann mit dem Projekt begonnen.

Mit der Förderung durch die Stadt Marburg.



Am Anfang haben wir darüber gesprochen, was Umweltschutz bedeutet.

Dabei haben wir viel Neues gelernt:

Unser Konsum beeinflusst die Umwelt und das Klima.

Wir können viel tun, um zum Beispiel Müll zu vermeiden.

Wir schmeißen die Dinge viel zu schnell weg.

Wir lernen was über „Globale Ziele für nachhaltige Entwicklung“.

Was bedeutet „Globale Ziele für nachhaltige Entwicklung“?

Globale Ziele bedeutet:

Diese Ziele gelten auf der ganzen Welt.

Diese Ziele sind nachhaltig.

Was bedeutet nachhaltig?

Hier ist eine Erklärung aus Wikipedia:

Nachhaltigkeit sind Ziele und Regeln von Menschen.

Zum Beispiel Regeln für das Trinkwasser.

Damit es sauber bleibt.

Man soll die Sachen gut machen und dabei nachdenken.

Damit die Sachen nicht kaputt gehen.

Und damit die Sachen lange halten.

Alle Menschen sollen gut leben können.

Die Menschen sollen die Natur

gut behandeln.

Der Natur und den Menschen soll es durch

Nachhaltigkeit lange Zeit gut gehen.



Die Globalen Ziele wurden von den Vereinten Nationen festgelegt.

Die Vereinten Nationen sind eine Versammlung von Politiker*innen aus fast allen Ländern der Welt.

Oft sagt man zu den Vereinten Nationen auch: UN.

Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung stehen in einem Vertrag.

Den haben die Vereinten Nationen gemeinsam unterschrieben.

Dieser Vertrag heißt: Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

In der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung stehen insgesamt 17 verschiedene Ziele.

Mit diesen Zielen soll erreicht werden,

dass in Zukunft alle Menschen auf der Welt in Würde und in Freiheit leben können.

Wir haben über diese Ziele gesprochen.

**Das Ziel 12 zum Beispiel heißt:
„Nachhaltiger Konsum und Produktion“**

„Ziel 12“

Wir dürfen nur gute Waren kaufen.

Wir kaufen viele Waren, zum Beispiel
Brot oder Pudding.

Aber viele Sachen werfen wir dann in den Müll.

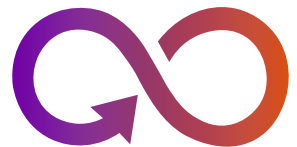
So müssen Fabriken immer mehr Waren machen.

Das ist oft schlecht für die Umwelt und für die
Arbeitgeber in den Fabriken.

Gute Waren sind gut für die Umwelt und die Arbeiter.

Wir dürfen nur gute Waren kaufen.

Dann werfen wir auch weniger in den Müll.“



(Auszug aus der Broschüre in Leichter Sprache der Stadt Bremen: „17 Ziele für eine bessere Welt“)

Bevor wir etwas neu kaufen, sollten wir überlegen:

Brauchen wir es wirklich oder haben wir sowas schon Zuhause?
Dabei kann uns die Pyramide für nachhaltigen Konsum helfen.
Diese Pyramide lesen wir von unten nach oben.

Wir finden, Upcycling passt gut zum Ziel Nummer 12.

Was genau ist Upcycling?

Upcycling ist ein englisches Wort.

Das wird so gesprochen:

ap-seick-ling

Auf Deutsch heißt das ungefähr: Bessere Wiederverwertung.

Damit ist gemeint:

Zum Beispiel aus einem Gegenstand vom
Schrotthaufen etwas Neues machen.

Upcycling ist was anderes wie Recycling.

Beides ist aber gut für die Umwelt.

Beim Recycling wird aus Plastikabfall
wieder Plastik gemacht.

Beim Recycling werden die Dinge
also wieder zerstört.

Recycling heißt aus Abfall
wieder Wertstoffe zu machen.



KAUFEN

SELBER MACHEN

GEBRAUCHT KAUFEN

TAUSCHEN

LEIHEN

NUTZEN, WAS DU HAST

Beim Upcycling ist es anders:

Upcycling heißt aus einem kaputten Gegenstand etwas Neues machen. Oder was Besseres machen.

Bei der neuen Sache kann man das Alte noch erkennen.

Das kann mit vielen Sachen gemacht werden:

Möbel, Glas, Verpackungen oder Klamotten.

Das ist gut für die Umwelt und wir können dabei kreativ sein.

Wir überlegen, was wir zum Beispiel aus einer alten Konservendose machen können.

Was kann upcycelt werden?

Zum Beispiel:

alte Obstkisten, Paletten, Weinflaschen, Schraubgläser, Rohre, Dekoration, Übertöpfe, Möbel, Kleidung, Strumpfhosen, Tetrapacks, Papier, Fahrräder, Lampen, Ordner, Bilderrahmen, Geschirr, Besteck, Schalen, Pokale, Bücher, alte Bilder und viele viele andere Sachen.



Wie kann upcycelt werden?

Wir können die Konserven-dose außen anmalen oder sie dekorieren.

Dann kann daraus ein Stifte-halter gemacht werden.

Oder wir machen einen Blumen-topf daraus.

Dafür werden in den Dosen-boden Löcher gemacht.

So kann das Wasser ablaufen.

Dann füllen wir in die Dose Erde.

Jetzt können wir eine Pflanze einpflanzen.

Wenn wir keine Löcher in den Dosen-boden reinmachen, kann die Dose ein Pflanzen-über-topf werden.

Die Konserven-dose ist jetzt kein Abfall mehr.

Und wir mussten keinen neuen Über-topf kaufen.

Wir haben also aus Abfällen etwas Neues gemacht.

Wir haben aus etwas Altem was Neues gemacht:

Wir haben alte Über-töpfe, die wir nicht mehr hübsch fanden, wieder hübsch gemacht.



Jetzt würden manche sagen:

Warum soll ich mir soviel Arbeit machen?

Es ist doch leichter, einfach etwas wieder neu zu kaufen.

Also warum diese Arbeit?

Viele Sachen werden leider wie ein Produkt behandelt, welches schnell wieder weg-geworfen werden kann.

Viele Sachen werden nicht mehr so gut gemacht wie früher.

Zum Beispiel Kleidung.

Sie wird schnell genäht.

Das heißt, sie ist schlechter gemacht worden.

Und dann kann sie schneller kaputt gehen.

Also landet die Kleidung schnell wieder im Müll.

Dann kaufen wir uns schnell wieder neue Kleidung.

Oder die Kleidung gefällt uns nicht mehr.

Und sie bleibt dann ganz lange im Kleider-schrank hängen.

Das Globale Ziel Nummer 12 beschreibt dieses Problem genau.

Wenn jemand gut nähen kann, kann er/sie diese Kleidung wieder verändern.

Oder vielleicht kennen wir jemanden, der gut nähen kann.

Dann kann aus alter Kleidung wieder was Neues gemacht werden.



Was passiert, wenn wir schnell wieder was Neues kaufen?

Für die Produktion neuer Dinge wird zuviel Energie verbraucht.
Weil Gegenstände weg-geworfen werden, verschmutzen wir die Umwelt.
Die Arbeiter müssen schnell arbeiten und werden schlecht bezahlt.
Wir kennen den Wert einer Sache nicht mehr.
Wir schätzen eine Sache nicht mehr.
Wir geben Geld für Dinge aus, die wir nicht wirklich brauchen.

Was wir beim Upcycling lernen:

Wir lernen etwas Neues.
Wir machen etwas mit unseren Händen.
Wir können kreativ sein.
Niemand hat genau den gleichen Gegenstand.
Wir können unsere Phantasie einsetzen.
Wir können unsere Ideen zeigen.
Wir sparen Geld.
Wir machen etwas Gutes für unsere Umwelt.
Und wir haben Spaß beim Upcycling.



Jede und Jeder kann Upcycler werden!

Man kann ganz leicht upcyclen.

So wie wir das gemacht haben.

Bei jeder Sache haben wir uns zuerst diese Fragen gestellt:

- Möchten wir dieses Ding so wie es ist noch nutzen?
- Möchte jemand anderes dieses Ding noch nutzen?
- Ist dieses Ding wertvoll oder außergewöhnlich?
- Ist dieses Ding sehr neu?
- Was passiert, wenn wir dieses Ding verändern?
- Wird es an Wert verlieren? Dann sollten wir es nicht verändern!
- Wird es an Wert gewinnen? Dann können wir es upcyclen!



*Wir möchten euch alte Bilder zeigen,
die wir wieder neu gemacht haben.*

Hier haben wir einen Bilder-rahmen gestrichen.



Dann haben wir ein altes Bild verändert und in den neu gestrichenen
Rahmen eingelegt.





Hier haben wir ein altes Leinwand-Bild mit Farblack über-sprüht.
Die Streifen haben wir mit Krepp-band abgeklebt.



Und hier haben wir ein altes Landschafts-Bild mit Figuren beklebt.
Diese Figuren haben wir aus alten Comic-Heften ausgeschnitten.
Wir finden es richtig cool!

Anleitung

Wir möchten euch gerne noch ein paar Anleitungen zeigen.
Diese sind ganz leicht nach-zumachen.

Briefmarken-Über-topf

Wir haben benutzt:

- Große, leere und saubere Konserven•dose
- Alte Brief•marken
- Pinsel und Leim
- Schälchen und Wasser
- Feines Schleif•papier
- Kittel und Hand•schuhe
- Klar•lack



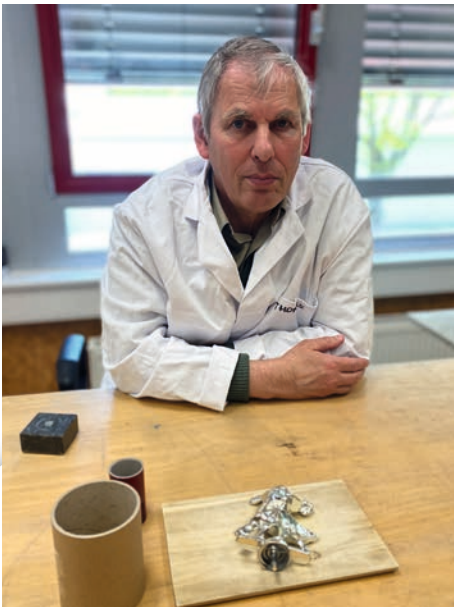
1. Die Dose wird angeschliffen, um Klebereste zu entfernen.
Und damit der Leim besser haftet.
2. Die Dose von Staub und Schmutz befreien.
3. Der Leim wird mit etwas Wasser verdünnt.
4. Die Briefmarken mit dem Leim und Pinsel auf der Dose anbringen.
5. Trocknen lassen.
6. Mit dem Klarlack über-sprühen.
7. Schöne Sachen reinstellen- Fertig!



Pokal-Brettchen mit Stifte-halter

Wir haben benutzt:

- Pokal-figur mit Schraube
- Altes Brettchen
- Sprüh-Farb-lacke (schwarz und gold)
- Pinsel
- Bohr-maschine
- Klebe-pistole
- Papp-rolle
- Schwarze Tafel-folie und Kreide
- Kittel und Hand-schuhe



1. In das Brettchen ein Loch für die Figur bohren.
2. Das Brettchen schwarz ansprühen und trocknen lassen.
3. Die Figur in das Brettchen einschrauben.
(Wenn die Figuren-schraube zu lang ist, muss man diese mit einer Säge kürzen).
4. Die Papp-rolle golden einsprühen.
5. Aus der Tafel-folie ein Etikett ausschneiden und auf die Rolle kleben.
6. Mit der Kreide „Stifte“ darauf schreiben.
7. Die Rolle mit der Klebe-pistole an das Brettchen kleben.
8. Fertig!



Klemm-brett

Wir haben benutzt:

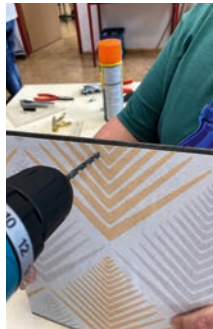
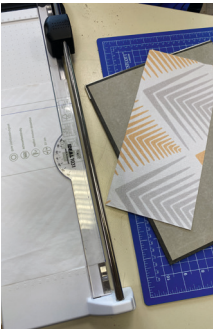
- Alter Ordner
- Laub-säge
- Schleif-papier
- Klemme und Schrauben
- Akku-Schrauber
- Tapeten-Reste
- Sprüh-Kleber
- Deko-Klebe-band
- Hammer und Schere
- Schneide-maschine und Lineal

1. Die Vorder-seite des Ordners nach gewünschtem Maß absägen.
2. Die Schnitt-kante sauber abschleifen
3. Metall-Schrauben mit Hilfe von Akku-Schrauber entfernen.
Dafür wird einfach durch die Ordner-Schrauben gebohrt.
4. Mit dem Hammer die Löcher platt klopfen.
5. Tapeten-Rest nach der Größe des abgeschnittenen „Brettes“ zuschneiden.
6. Das „Brett“ mit dem Sprüh-Kleber einsprühen.
7. Das zugeschnittene Tapeten-Stück auf das „Brett“ anbringen.
8. Trocknen lassen.
9. Wenn die Kanten nicht so schön aussehen, kann man diese mit einem Deko-Klebe-band bekleben.

10. Zum Schluß oben in der Mitte ein Loch bohren.

11. In diesem Loch die Klemme mit einer Schraube anbringen.

12. Fertig ist das Klemm-brett.



Das Upcycling-Projekt hat uns viel Freude gemacht.

Wir haben uns intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit im Alltag beschäftigt.

Wir dachten darüber nach, welche Wertschätzung wir gegenüber einem Produkt haben.

Wir überlegten, was der Konsum mit unserem Planeten macht.

Wir möchten alle dazu ermutigen, eigene Upcycling-Projekte durchzuführen.

Ob Zuhause, an der Arbeit, in der Schule oder im Kindergarten.

Die Upcycler der Werk3-Gruppe aus den Lahnwerkstätten Marburg



*"Viele kleine Leute
an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun,
können das Gesicht
dieser Welt verändern.*

(Spruch aus Afrika)



LHW
Lebenshilfswerk
Marburg-Biedenkopf

Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Straße 11
35041 Marburg

Telefon: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 0
Telefax: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 15
E-Mail: info@lebenshilfswerk.net



www.lebenshilfswerk.net